

Wochen=

Der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Crenz=Stadt Plauen

Siebender Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Die Franzosen haben am 29. und 30sten August unaufhörlich auf die Stadt Neuwied mit Haubitzen gefeuert. Ein Theil dieser Stadt ist dadurch sehr beschädiget worden, jedoch war in diesen Tagen noch kein bedeutender Brand entstanden, auffer daß die Fabrick von Blechwaaren in die Asche gelegt worden ist. Fast alle Einwohner sind geflüchtet und haben sich in die benachbarte Gegend begeben. Am 31. August haben die Franzosen eine Schiffbrücke bis an das linke Ufer der Rheininsel oberhalb der Stadt Neuwied geschlagen, und eine Batterie daselbst angeleget. Die beyden Ufer des Rheins sind mit Kanonen besetzt. Obschon die Oesterreicher die Insel bombardiren wollen, und überhaupt die Stadt gut vertheidigen; so läuft sie bey solchen Umständen doch die größte Gefahr.

Die Nachrichten von dieser Gegend her durchkreuzen sich. Man will sagen, daß 3 Tage lang mit Burgeschuß auf die kaiserlichen Verschanzungen gefeuert worden,

so daß dadurch 7 kaiserliche Arbeiter getödtet und 2 Häuser in Brand gerathen seyn. —

Am 1sten Sept haben die Franzosen das Lager bey Mundenheim verlassen, und sind in zerstreuten Haufen den Rhein hinauf gegangen, woselbst hin man auch den ganzen Tag über andere Truppen von unten herauf marschieren gesehen hat. In der Rheinschanze, wo einige Zeit her nur wenig gearbeitet worden ist, hat man nunmehr damit ganz aufgehört, und die französische Besatzung darin ist um 2 Drittheile vermindert worden.

In der Gegend des Oberrheins versichert man, der General Wurmsler habe den Generalen eine Ordre des Kaisers vorgelesen, worinn ihm befohlen worden, den Rhein zu passiren, und in die Franche Comte' vorzudringen. —

In der Gegend von Etwill, 3 Meilen von Mainz haben die Franzosen eine große Menge Fahrzeuge versammelt, aber noch nichts versucht. In dem Amte Germersheim